

# Kein Kinderhort in Nackenheim

## Ratsmehrheit lehnt SPD-Antrag ab - Betreuende Grundschule

*Wk-Tag - 7.11.1996*

NACKENHEIM. AT. In Nackenheim wird es in naher Zukunft keinen Kinderhort geben. Der Gemeinderat lehnte einen Antrag der SPD-Fraktion mit den Stimmen von CDU, FWG und von Bürgermeister Bardo Kraus (CDU) ab. Für einen Hort stimmten die Fraktionen der SPD und der Bürgerliste Lebenswertes Nackenheim (BLN).

Vor allem mit zu hohen Kosten begründete Bürgermeister Kraus seine Ablehnung. Wenn in einem der beiden Nackenheimer Gemeindekindergärten eine Hortgruppe eingerichtet würde, kämen auf die Gemeinde zusätzliche Kosten von rund 100 000 Mark zu, rechnete Kraus vor. Das könne sich Nackenheim als die Gemeinde mit der geringsten Steuerkraft je Einwohner in der Verbandsgemeinde Bodenheim (VG) nicht erlauben. Der Ortsschef sprach sich dafür aus, das Angebot der betreuenden Grundschule der Verbandsgemeinde in Anspruch zu nehmen. Nach diesem Konzept werden ab dem kommenden Schul-

jahr Kinder im Grundschulalter bis 14.15 Uhr betreut, auf Wunsch auch mit Mittagessen (wir berichteten).

CDU-Sprecher Heinz Hassemer bezeichnete in der Ratssitzung einen Hort zwar als „wünschenswert“. Zur Zeit sei er aber nicht machbar. Hassemer sieht in dem Angebot der Verbandsgemeinde „einen richtigen Schritt“. Die betreuende Grundschule abzulehnen, kann sich Nackenheim nach Ansicht von Günther Zerbe (FWG) nicht erlauben. Der Erste Beigeordnete Siegbert Weber (FWG) warnte davor, in die laufende Planung zur betreuenden Grundschule einzugreifen. Nackenheim solle nicht zweigleisig fahren, sagte Weber.

Michael Mogk (SPD) begründete den Antrag seiner Fraktion damit, daß die Gemeinde den Bedürfnissen berufstätiger Mütter Rechnung tragen müsse. Die Sozialdemokraten beriefen sich in ihrem Antrag auf einen Nackenheimer Ratsbeschluß zugunsten eines Hortes vom Februar, den der Rat allerdings nur einen

Monat später wieder aufgehoben hatte. Zudem habe die Kreisverwaltung der Gemeinde Nackenheim Unterstützung bei der Finanzierung des Hortes zugesagt. Diese Mittel müßten aber noch im laufenden Jahr in Anspruch genommen werden, sagte Michael Mogk. Einen Nackenheimer Hort hält Mogk für besser als die betreuende Grundschule der VG. Die ist nach seiner Auffassung „ein Witz“.

Frieder Stauder (BLN) bemängelte, daß in der Diskussion um den Hort die Interessen der Kinder kaum beachtet würden. Für den BLN-Sprecher ist die betreuende Grundschule eine „Billiglösung“. Eine bessere Betreuung der Kinder hält Stauder im Hort für gegeben. Die Gleichstellungsbeauftragte der VG, Christina Göth, habe bisher das Konzept der betreuenden Grundschule nicht klar erläutern können. „Das Angebot beschränkt sich auf eine Beaufsichtigung mit Verpflegung“, kritisierte Frieder Stauder das Konzept.